

## Von den Vereinen aus Württembergisch Franken.

Aus dem historischen Verein Heilbronn.

Württembergisch Franken faßt in sich neben dem Altertumsverein Mergentheim, über den in Nr. 2 berichtet worden ist und einem ähnlichen Verein in Neckarsulm, von dem nur wenig in die Öffentlichkeit dringt, einmal den großen auf über 60 Jahre zurückgehenden historischen Verein für Württembergisch Franken, der seinen Sitz in Hall hat und früher das ganze württembergische Franken umfaßte, und sodann den vor ca. einem Vierteljahrhundert davon abgezweigten Heilbronner Separatverein, der mit dem Aufblühen von Heilbronn mit einer Art Naturnotwendigkeit sein eigenes Daseinsrecht gewann. Nur daß auch ein solches Naturrecht eines persönlichen Trägers bedarf, was in diesem Falle Hofrat Dr. Schliz, der langjährige Heilbronner Stadtarzt war, eine in den Kreisen der Anthropologen und Prähistoriker überall bekannte Größe, der um seine Vaterstadt speziell auch durch die Schaffung des historischen Museums sich ein besonderes Verdienst erworben hat. Den Mittelpunkt dieses Museums bilden die prähistorischen Entdeckungen in Großgartach (Großgartacher Keramik), wohin denn auch vor 3 Jahren, im August 1911, die anthropologische Gesellschaft bei ihrer 42. Hauptversammlung in Heilbronn, die für Schliz zu einem besonderen Ehrentag sich gestaltete, ihren Hauptausflug richtete. Neben Hofrat Dr. Schliz haben die Hauptkosten des Vereins in wissenschaftlicher Hinsicht bestritten die Herren Oberstudienrat und Gymnasialrektor a. D. Dr. Dürr, Herausgeber einer Heilbronner (Wein-)Chronik, und Dr. Moritz von Rauch, der Herausgeber des umfangreichen Heilbronner Urkundenbuchs, der auch als Pfleger für das Frankenland vorgemerkt ist, nur daß ich auf besonderes Ansuchen wegen eines Augen-Malheurs diesen ersten Bericht übernommen habe. Für weiterhin ist auch von dem auf der letzten ordentlichen Versammlung am 22. Mai an Stelle des wegen Alters zurückgetretenen Gas-Direktors Raupp in den Ausschuß gewählten jetzigen Gymnasial-Rektor Dr. Nestle, einer Autorität in römischer Forschung und mehrjährigem früheren Vorstande des Haller Vereins, eine förderliche Tätigkeit für die Zwecke des Vereins zu erwarten. Diese pflegt sich sonst vor der Öffentlichkeit durch eine Reihe von Vorträgen und einen Ausflug nach irgend einer historischen Stätte im Sommer abzuwickeln. Im vorigen Winter hielten solche Vorträge Dr. Schliz jun., über eine steinzeitliche Ausgrabung in Lauffen am Neckar, über die der Vater Hofrat Schliz selbst auf der Mitgliederversammlung im Mai nähere Erläuterungen gab. Sodann Oberstleutnant von Fromm über Militärisches aus der Großväter-Zeit, endlich im Februar Real Schul-Assessor Jakob in Wimpfen über Altwimpfen (die mittelalterliche Blütezeit Wimpfens). Der Sommer-Ausflug fand an Peter und Paul statt nach Wertheim mit Aufenthalt in Tauberbischofsheim, wobei Oberstleutnant von Fromm einen längeren Vortrag über die 1866er Schlacht hielt. Lebhaftige Einnahmen nach Bericht des Kassiers Kaufmann Kratz 1315 Mark, Ausgaben 1168 Mark, Vermögensstand 5319 Mark, Mitgliederzahl ca. 250, die vielleicht noch der Steigerung fähig ist durch die Verbreiterung der Vereinstätigkeit.

Über den Stand des Haller Vereins voraussichtlich im nächsten Heft.

J. Gmelin.

